

Fachbereich 4 Bauservice

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses (440)

Als selbstständiges und unabhängiges Gremium in allen Fragen der Grundstückswertermittlung ist, entsprechend den gesetzlichen Anforderungen, der Gutachterausschuss tätig.

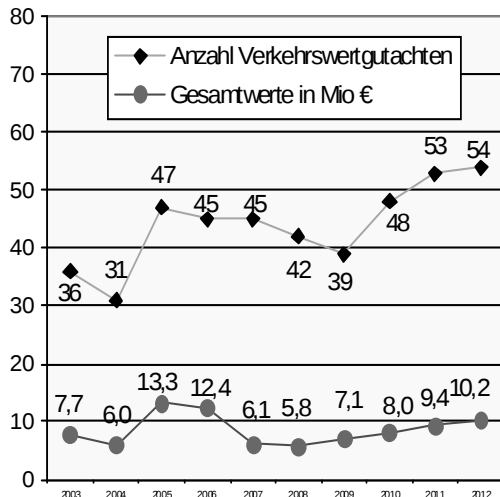
Die Aufgaben sind im Wesentlichen im Baugesetzbuch und der hierzu erlassenen Gutachterausschussverordnung für Baden-Württemberg geregelt.

Näheres findet man unter dem Link
www.offenburg.de/html/gutachterausschuss300.html

Verkehrswertgutachten

Die wesentliche Aufgabe des Gutachterausschusses liegt in der Erstattung von Gutachten über den Wert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie von Rechten an Grundstücken.

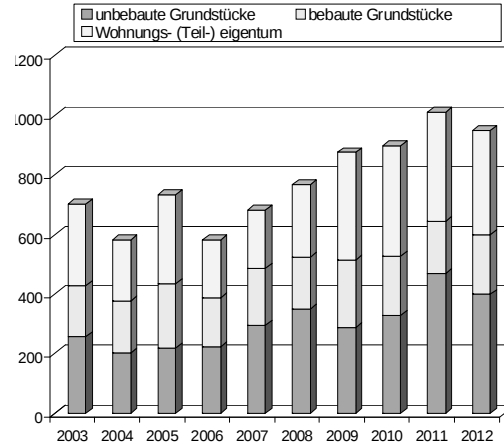
Im Berichtsjahr 2012 wurden 54 Verkehrswertgutachten im Gesamtwert von 10,2 Mio. € erstellt.



Führung der Kaufpreissammlung

Datengrundlage für die Gutachtenerstattung sowie für die Bodenrichtwerte bildet die Kaufpreissammlung. Dazu werden von der Geschäftsstelle sämtliche in Offenburg beurkundeten Verträge ausgewertet, im Städtischen Geoinformationssystem (GIS) erfasst und dargestellt.

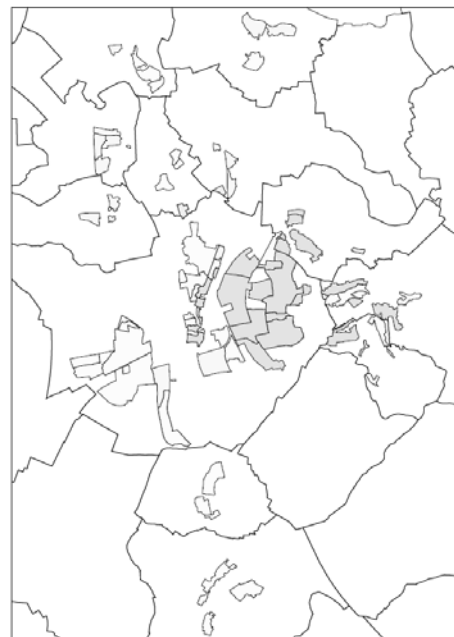
Im Berichtsjahr 2012 wurden 950 Kauffälle ausgewertet. Damit liegt der Grundstücksverkehr ca. 22 % über dem langjährigen Mittel.



Mit dieser hohen Anzahl von Kauffällen in 2012 ist ein Umsatz von gut 110 Mio. € auf dem Offenburg Immobilienmarkt zu verbuchen. Damit erreichen die beiden Jahre 2011 und 2012 einen Rekordumsatz von zusammen 260 Mio. €. Gegenüber den beiden Vorjahren 2009/10 liegt die Anzahl der Kauffälle damit um 15 % höher. Der Umsatz ist sogar um 30 % gestiegen. Offenburg ist äußerst attraktiv für Wohnimmobilien-Investments.

Einen umfassenden anschaulichen Überblick über das Geschehen auf dem Grundstücksmarkt in Offenburg liefert der Grundstücksmarktbericht, welcher die wichtigsten Kennzahlen beinhaltet und entsprechend des zweijährigen Turnus im Juni 2013 aktualisiert veröffentlicht wird.

Damit verbunden ist die auch Beschlussfassung zur Bodenrichtwertkarte.



Stadtgebiete mit gleichen Bodenrichtwerten

Zentrale Vergabestelle (470)

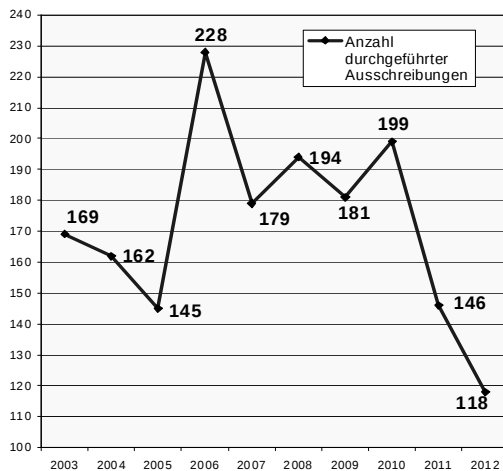
Die Zentrale Vergabestelle gewährleistet die neutrale und unabhängige Durchführung aller beschränkten und öffentlichen Ausschreibungen national und EU-weit nach den Vorgaben der VOB bzw. VOL

Weitere Informationen unter dem Link www.offenburg.de/html/zentrale_vergabestelle.html

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Die Aufbereitung des Leistungsverzeichnisses mit den erforderlichen Vordrucken und Angaben, um eine reibungslose und fehlerfreie Ausschreibung zu gewährleisten
- Vorbereitung und Durchführung der Submissionen
- Erstellung des Preisspiegels
- Dokumentation der Angebotspreise
- Aufbewahrung der Urkalkulationen
- Verwahrung der Bürgschaften mit Überwachung der Gewährleistungsfristen

Im Jahr 2012 wurden insgesamt **118 Ausschreibungen** in folgenden Bereichen durchgeführt.



Sanierung Villa Bauer

Schwerpunkte der Ausschreibungen waren:

- Umbau Bildungshaus Zunsweier
- Villa Bauer – Sanierung nach Gebäudebrand
- Sanierung Sporthalle Sägeteich
- Umbau Waldbachförderschule

	Ausschreibungen		
	öffentl.	beschränkt	EU-weit
Hochbau	16	50	3
Grünplanung	4		
Tiefbau	11	4	
Abwasserzweckverband	3	6	
Technische Betriebe Offenburg	2	6	1
Informationstechnik	1	1	
Zentrale Dienste	1		
Schule / Sport		3	
Bürgerservice und Soziales		1	
Feuerwehr		1	
Wohnbau		3	
Summen	39	75	4

Brand- und Bevölkerungsschutz (491 – 493)

Strategisches Ziel 15:

Nachhaltige Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Offenburg

Kennzahl 1: Anteil der in der Hilfsfrist erreichten Einsatzstellen

Zielwert	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012
90,0 %	83,5 %	79,0 %	78,5 %

Kennzahl 2: Alarmbereitschaft freiwilliger Feuerwehrangehöriger

Zielwert	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012
> 50 %	54 %	48 %	43 %

Kennzahl 3: Anzahl der aktiven Feuerwehrkräfte (Siehe unter „Personalstärke“)

Ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsjahres 2012 war die Entwicklung und Weiterführung des Feuerwehrbedarfsplanes, welcher für die Erfüllung des strategischen Zieles Nummer 15 (Nachhaltige Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr) erforderlich ist.

Die Feuerwehr Offenburg hat 2011/2012 im Vorfeld zur Erstellung des Feuerwehrbedarfsplanes sechs Arbeitskreise gebildet (siehe unten). Die Arbeitskreise erarbeiteten in

Workshops, inhaltliche Aspekte, die in den Feuerwehrbedarfsplan einfließen werden. Die Mitglieder der Arbeitskreise kamen aus der Mitte des Feuerwehrausschusses:

1. Anpassung der Feuerwehrsatzung 1995
2. Notwendige Technik und Ausstattung
3. Einsatzorganisation und Einsatzführung
4. Personalsicherung und Personalgewinnung
5. Aus- und Weiterbildung
6. Jugendfeuerwehr

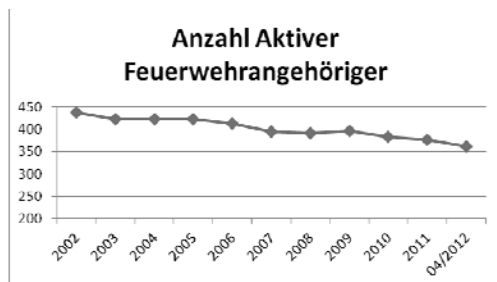
Bei der Erarbeitung von Lösungsansätzen stellte sich heraus, dass der Themenkomplex „Personal“ dabei die Basis aller weiteren Betrachtungen bildet.

Im weiteren Verlauf wurde ein Konzept in Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Feuerwehr erstellt und dem Gemeinderat zur Beratung vorgelegt.

Personalstärke

Die Feuerwehr Offenburg verzeichnet erneut einen Rückgang der Anzahl an aktiven Feuerwehrangehörigen auf einen Stand von 361 Kräften. 17 von diesen Einsatzkräften sind weiblich. Die Jugendfeuerwehr umfasst einen Personenstand von 83 Jugendlichen.

Die Feuerwehr Offenburg hat nun insgesamt 704 Angehörige in den verschiedensten Gruppierungen.

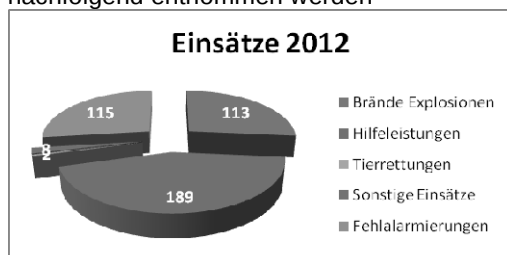


Feuerwehrsatzung

Durch den Arbeitskreis Satzung wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung die Satzung dem aktuellen Feuerwehrgesetz und den aktuellen Organisationsstrukturen angepasst, entsprechend modifiziert und vom Gemeinderat beschlossen.

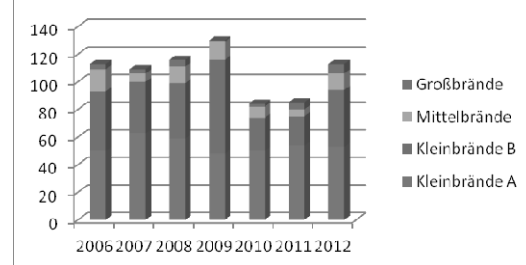
Einsatzdienst

Im Berichtsjahr 2012 hatte die Feuerwehr der Stadt Offenburg insgesamt 425 Einsätze zu bewältigen. Die detaillierte Betrachtung können nachfolgend entnommen werden



Brände

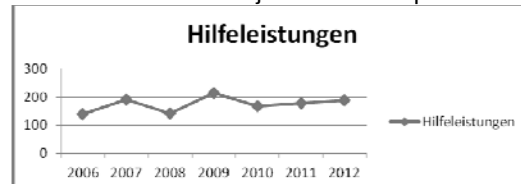
Die Feuerwehr hatte im Berichtsjahr 113 Brandeinsätze zu absolvieren. Die Gliederung in 53 Kleinbrände A, 41 Kleinbrände B, 12 Mittelbrände und 7 Großbrände bestimmt sich nach der Art und Anzahl der eingesetzten Löschmittel bzw. Strahlrohre. Durch den Einsatz der Feuerwehr Offenburg konnten 11 Menschen, bei Bränden, im Berichtsjahr 2012 gerettet werden.



Juli 2012
Großbrand
Villa Bauer

Technische Hilfeleistung

Technische Hilfeleistung zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen ist eine weitere Pflichtaufgabe der Feuerwehr. In diesem Bereich, der alle Einsätze, bei denen technisches Gerät der Feuerwehr benötigt wird, umfasst, hatte die Feuerwehr insgesamt 189 Einsätze. Diese Einsätze gliedern sich unter anderem in 71 technische Retungen, 17 Vorfälle mit Gefahrstoffen sowie 2 Tierrettungen. Hierbei konnte die Feuerwehr Offenburg 22 Menschenleben retten. Für 7 Menschen kam leider jede Hilfe zu spät.



November 2012
Geisterfahrer
BAB 5 mit
6 Toten

Fehlalarmierungen

Insgesamt rückte die Feuerwehr 115 Mal aus, ohne dass ein Eingreifen erforderlich wurde. 88 dieser Alarmer wurden durch automatische Brandmeldeanlagen verursacht, die entweder fälschlicherweise oder wegen eines technischen Defektes ausgelöst haben.